

# Expertenrunde zu aktuellen Fragen aus dem Arbeits- und TVöD/TV-L-Tarifrecht

Produktnummer 2025-52520S

**Termin** 23.10.2025 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Gebühren pro Teilnehmer/-in 281,00 EUR

Die VWA geht davon aus, dass der Arbeitgeber die Teilnahmegebühr sowie Reisekosten übernimmt.

### Inhalte

Wer glaubte, nach der Einführung des TVöD bzw. TV-L in den Jahren 2005 und 2006 kehrt im Tarifrecht des öffentlichen Dienstes Ruhe ein, hat sich gehörig getäuscht. Statt weniger, kommen immer neue Herausforderungen hinzu durch gerichtliche Entscheidungen einerseits und komplexe Rechtsprechung andererseits.

In der Expertenrunde haben Sie die Möglichkeit, sich mit "Gleichgesinnten" unter fachkundiger Moderation eines erfahrenen Arbeits- und Tarifrechtlers vertieft über die Entwicklungen auszutauschen.

Im Seminar werden aktuelle Entwicklungen aufgezeigt. Die Auswirkungen in der Praxis sollen im gemeinsamen inhaltlichen Austausch beleuchtet werden.

- > Die Tarifrunde im TVöD im Überblick
- Neue Entgeltregelungen
- Die "Tauschtage"
- Freiwillige Erhöhung der Arbeitszeit
- Neue Zeitkontenmodelle
- Änderungen im TVAöD
- > Rechtsprechung zum Tarifrecht
- Aktuelles zu Stufenzuordnung und -laufzeit
- > Neues vom Gesetzgeber
- Änderung des Mutterschutzgesetzes
- > Rechtsprechung zum allgemeinen Arbeitsrecht
- Recht der schwerbehinderten Menschen
- Überstundenzuschlag für Teilzeitkräfte?
- Aktuelles zu Kündigungsrecht

# Dozent

#### Christian Wäldele

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner der WSW-Kanzlei, Offenburg

# Ort

VWA Bildungshaus Wolframstr. 32 70191 Stuttgart

#### Kontakt

#### Information

Jasminka Cvijic 0711 21041-28 j.cvijic@w-vwa.de

# Konzeption und Beratung

Kathrin Rahn 0711 21041 61 k.rahn@w-vwa.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

**Impressum** 

Datenschutzhinweise

# Zielgruppe

Personaler/-innen aus dem öffentlichen Dienst mit Erfahrungen im Tarif- und Arbeitsrecht

# Lernziele

Die komplexen Neuerungen im Arbeits- und Tarifrecht sollen verständlich und anhand von Beispielen vermittelt werden. Gleichzeitig soll genug Raum für Diskussionen bleiben.